



RUB



# **Nihil Obstat: Verfahren und Auswirkungen**

Ergebnisse einer Umfrage der Theologieprofessor:innen  
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Zentrum für Angewandte Pastoralforschung | 25.01.2024

# INHALT

- Über die Studie
- Teil I. Soziodemografie
- Teil II. Wissenschaftliche Verortung
- Teil III. Verfahren des Nihil Obstat
- Teil IV. Auswirkungen des Nihil Obstat
- Teil V. Abschlussfrage

# ÜBER DIE STUDIE

# Studienauftrag



**Auftraggeber**

Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V.



**Auftrag**

Erhebung der Meinungen und Erfahrungen der Theologieprofessor:innen im DACH-Raum zur Bewertung des Nihil Obstat-Verfahrens und dessen Auswirkungen auf ihren Beruf und ihr Privatleben.

# Studiendesign



## Grundgesamtheiten

**Grundgesamtheit 1** (systematisch erfasst; quantitative Analyse möglich): Alle Theologieprofessor:innen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Insgesamt ca. 510 Personen.

**Grundgesamtheit 2** (nicht systematisch erfasst, qualitativ analysiert): Personen, die nicht aktuell eine Professur inne haben, aber auch Erfahrungen mit dem nihil obstat Verfahren haben.



## Methode

Ein teilstandardisierter Fragebogen, entwickelt am zap in allgemeiner Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Online-Umfrage aller Mitglieder der Grundgesamtheit (Vollerhebung) im Querschnittsdesign. Einladung per E-Mail über Katholisch-Theologischen Fakultätentag und parallel die Vereinigung der Arbeitsgemeinschaften katholischer Theologie und über AGENDA.

# Erhebung



## Pretest

Technische Pretestphase wurde vom zap unter Einbezug von AGENDA im Zeitraum vom 9.08 bis 29.08.2023 durchgeführt.



## Erhebungszeitraum

2. September – 22. Oktober 2023



## Durchführende

Die Erhebung und die Auswertung der Ergebnisse führte das zap nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) durch. Die Originaldaten der Umfrage verbleiben beim zap und werden für die Auswertung aggregiert, sodass keine personenbezogenen Rückschlüsse seitens des Auftraggebers möglich sind.

Teil I

# Soziodemografie

# Teilnehmende & Geografie

Insgesamt nahmen an der  
Umfrage Professor:innen

**198**

teil

Grundgesamtheit 1  
(quantitativ und qualitativ  
analysiert)

Rücklaufquote

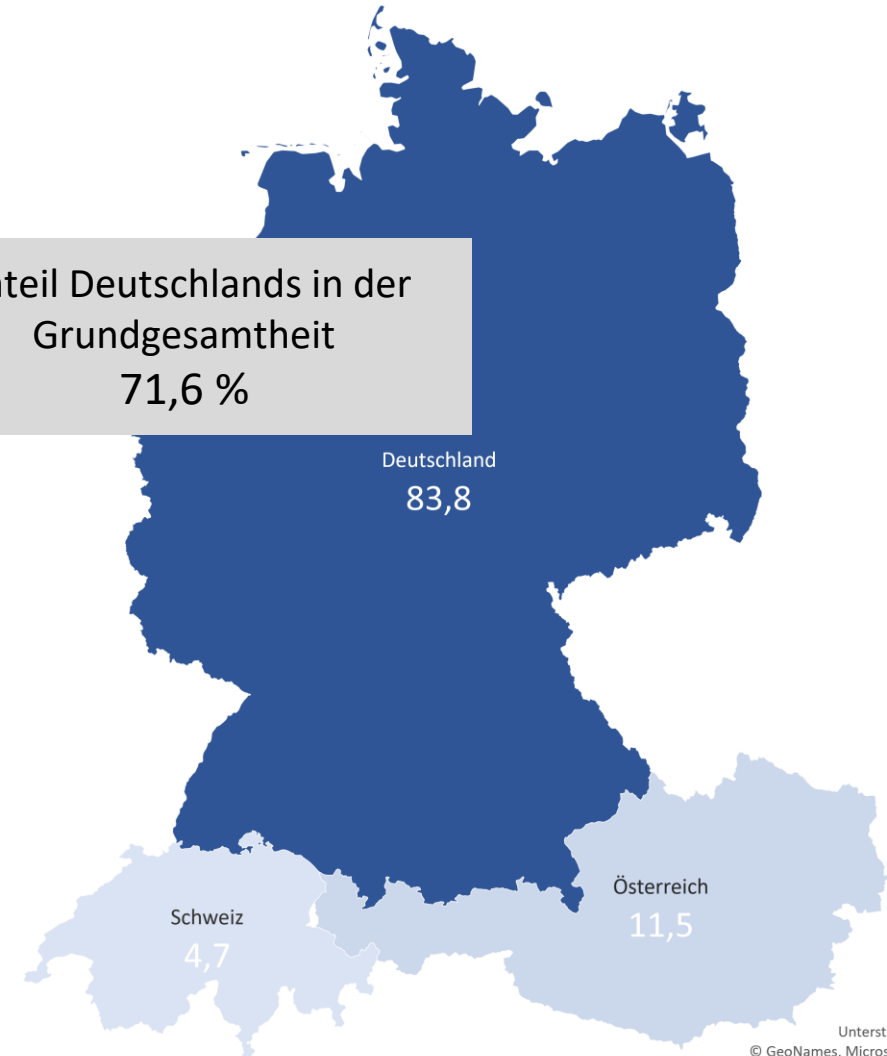
**39 %**

und 27 Personen, die Nihil  
Obstat beantragt, aber (noch)  
nicht erhalten haben

Grundgesamtheit 2  
(qualitativ  
analysiert)

In welchem Land arbeiten Sie aktuell? (% , n = 191)

Anteil Deutschlands in der  
Grundgesamtheit  
**71,6 %**



Unterstützt von Bing  
© GeoNames, Microsoft, TomTom



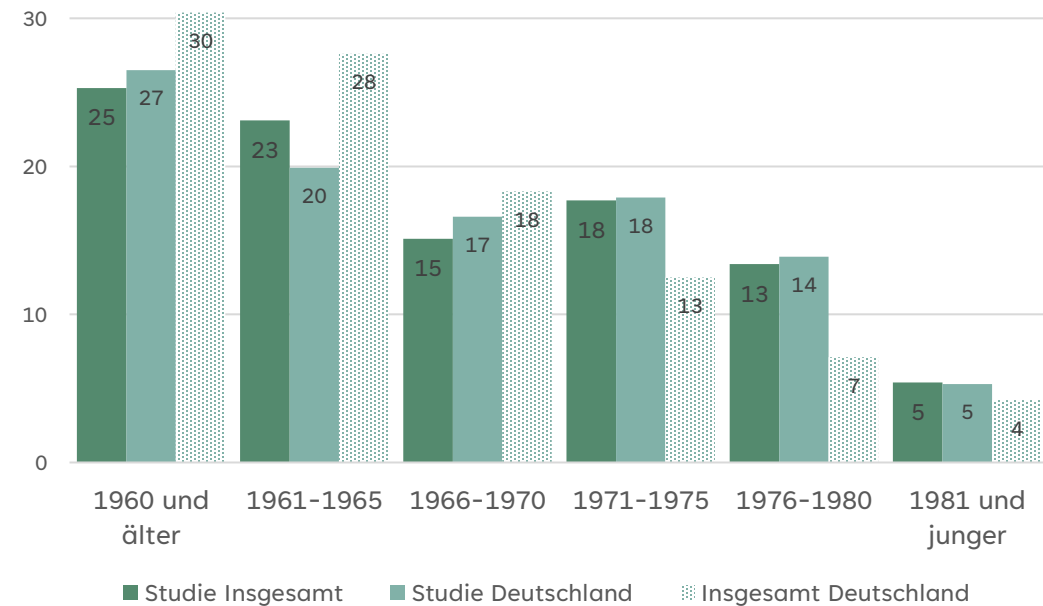
# Geschlecht und Alter

	Teilnehmende (%)	Grundgesamtheit (%)
♂ Mann	70,8	81
♀ Frau	28,1	19
divers	1,0	

Durchschnittsalter der Umfrageteilnehmenden

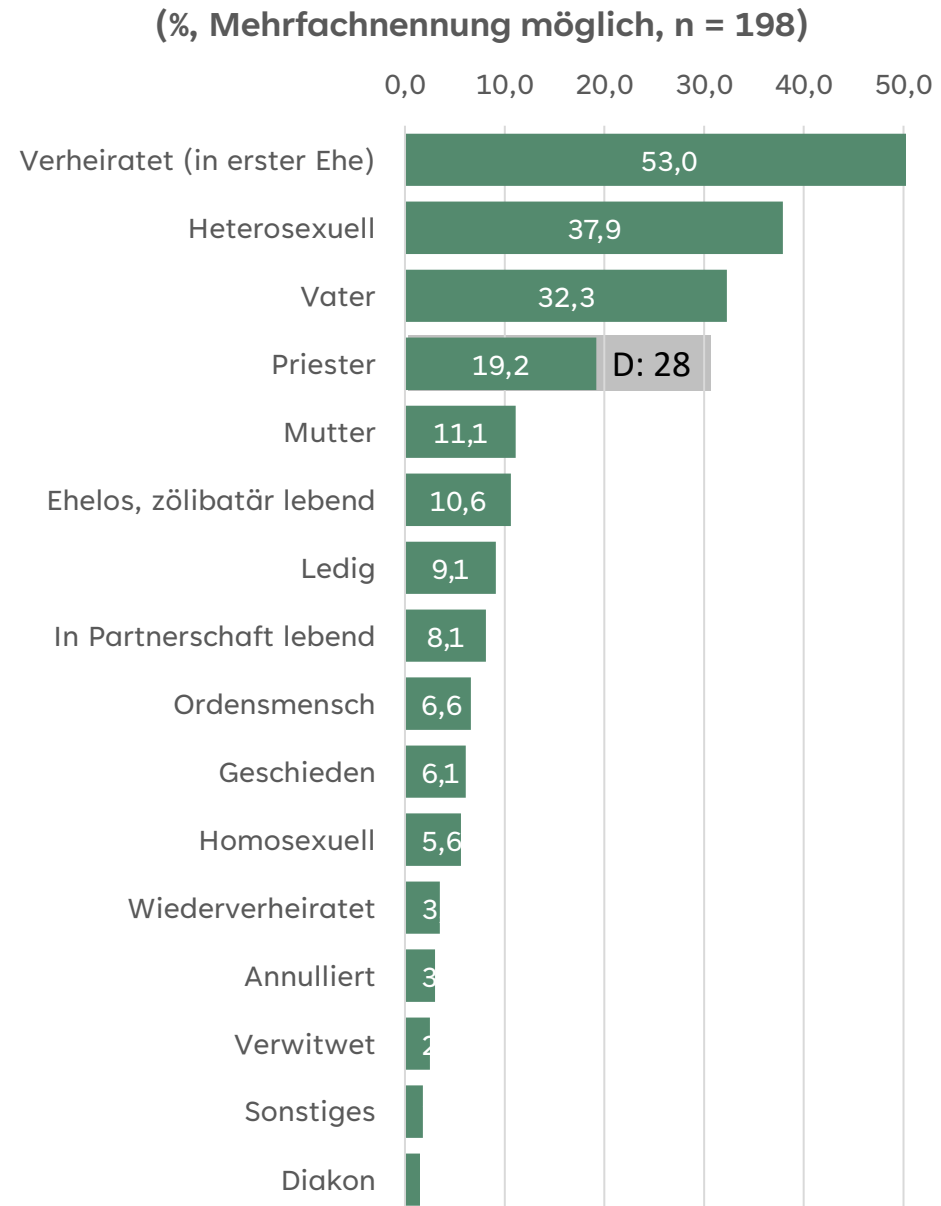
**57**  
Jahre

Geburtskohorten der Teilnehmenden (% , n = 169)



# Lebensform

Die folgende unvollständige Liste beinhaltet Angaben zu Lebensform, Familienstand, Gender und anderen Themen. Bitte geben Sie an, was auf Sie zutrifft.



# Zwischenergebnisse: Soziodemografie

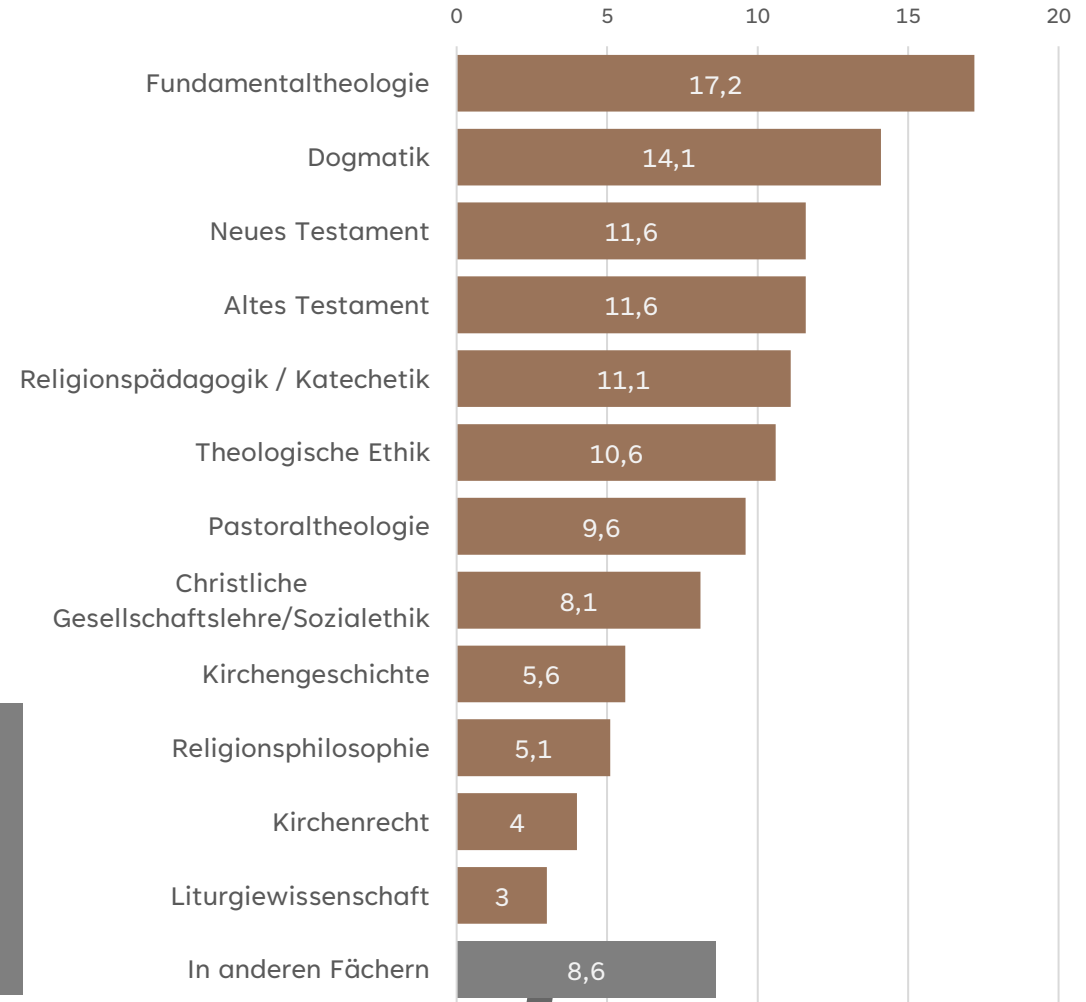
- Mit 39% ist die Stichprobe der Theologieprofessor:innen relativ hoch. Das heißt, mehr als jede:r dritte Professor:in haben an der Umfrage teilgenommen.
- Die Stichprobe ist hinsichtlich unserer Daten zur Grundgesamtheit weitgehend repräsentativ. Jüngere Alterskohorten, Frauen sowie Professor:innen aus Deutschland sind leicht überrepräsentiert.
- Die Antworten zur Lebensform bilden eher die Selbstidentifikation der Befragten und sehen nur eine freiwillige Zuordnung hinsichtlich Sexualität, Gender, Lebensform usw. vor.

Teil II

# Wissenschaftliche Verortung

# Theologisches Fach

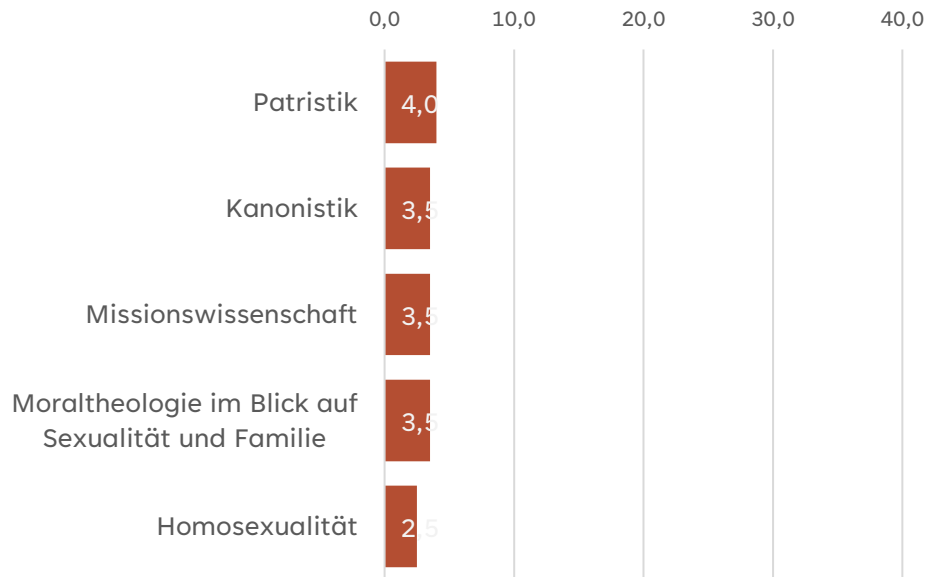
In welchem theologischen Fach verorten Sie sich?  
(%, Mehrfachnennung möglich, n = 198)



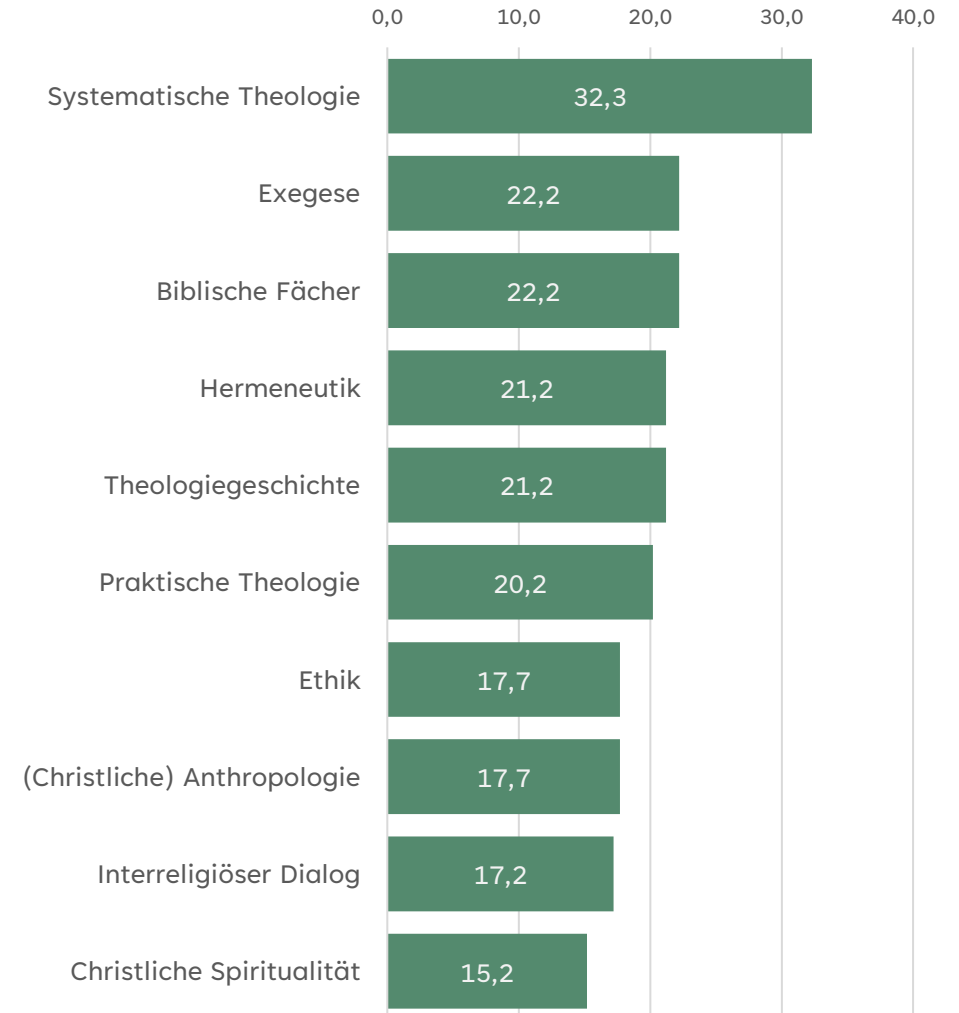
(Religions-)Philosophie  
Religionswissenschaft  
theologische Frauenforschung  
etc.

# Themen

Welche Themen haben Sie vor der Beantragung Ihres Nihil Obstat in Ihrer Forschung bearbeitet? (5 letzten Antwortoptionen, %, n = 198)



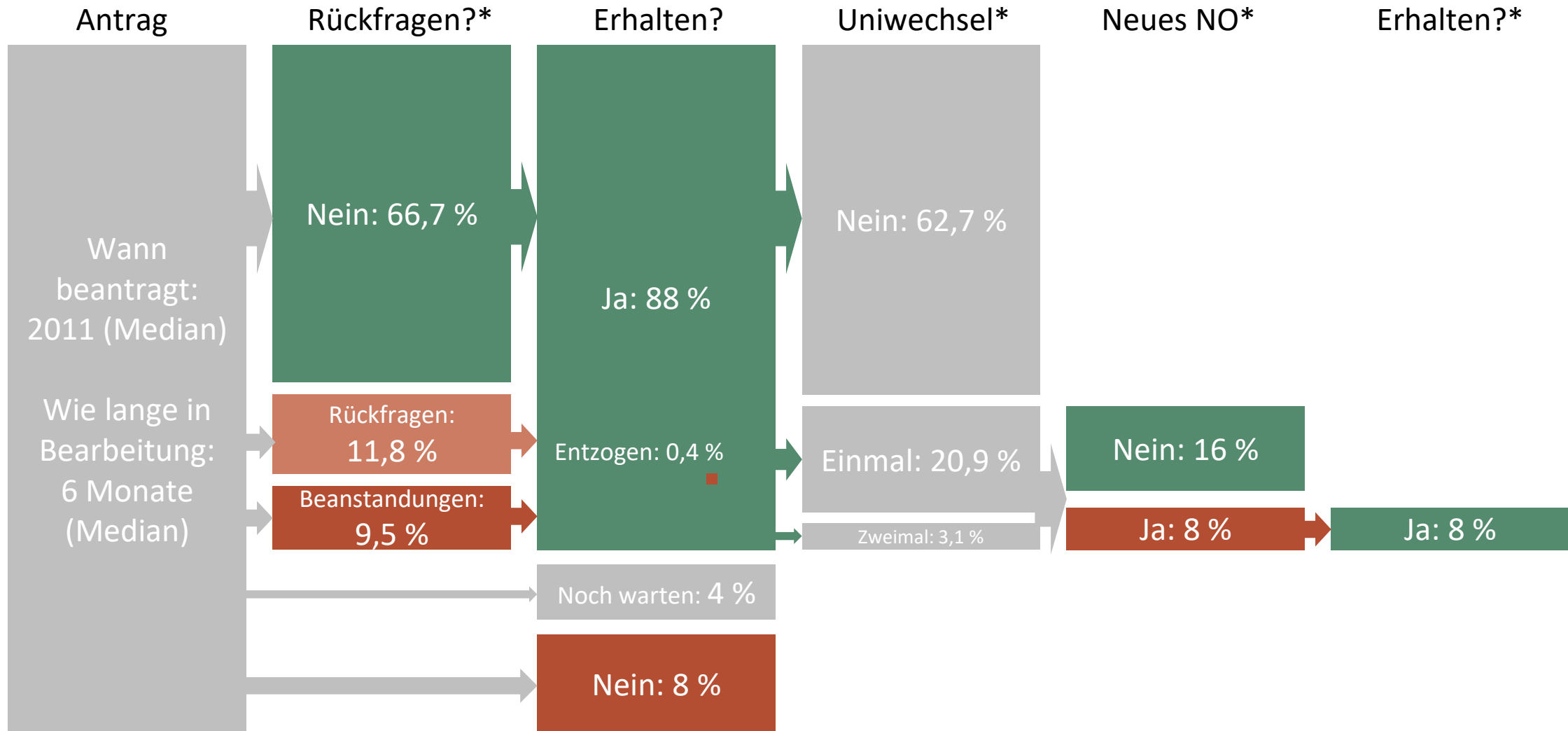
Welche Themen haben Sie vor der Beantragung Ihres Nihil Obstat in Ihrer Forschung bearbeitet? (10 populärsten Antwortoptionen, %, n = 198)



Teil III

# Verfahren des Nihil Obstat

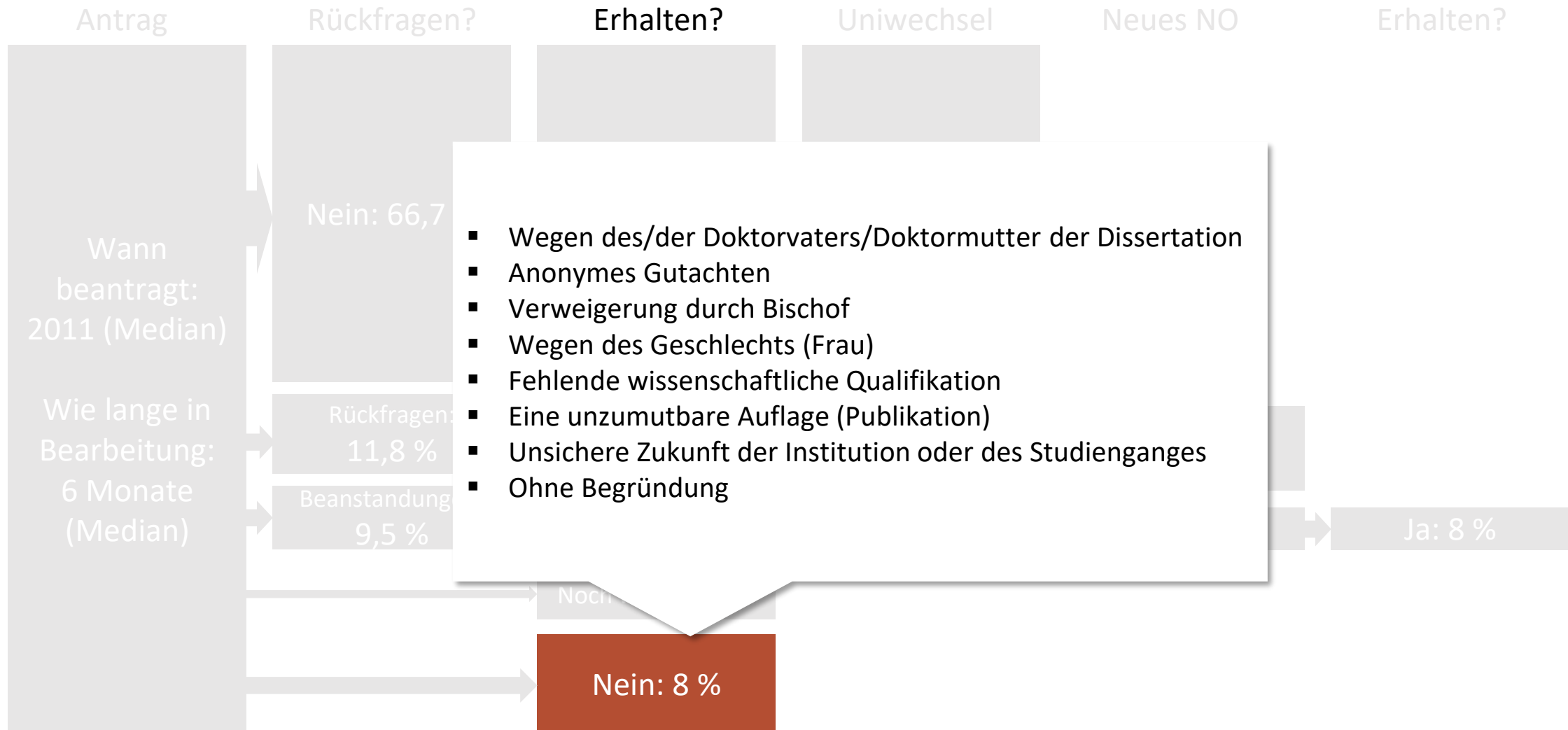
# Verfahren (beide Grundgesamtheiten zusammen)



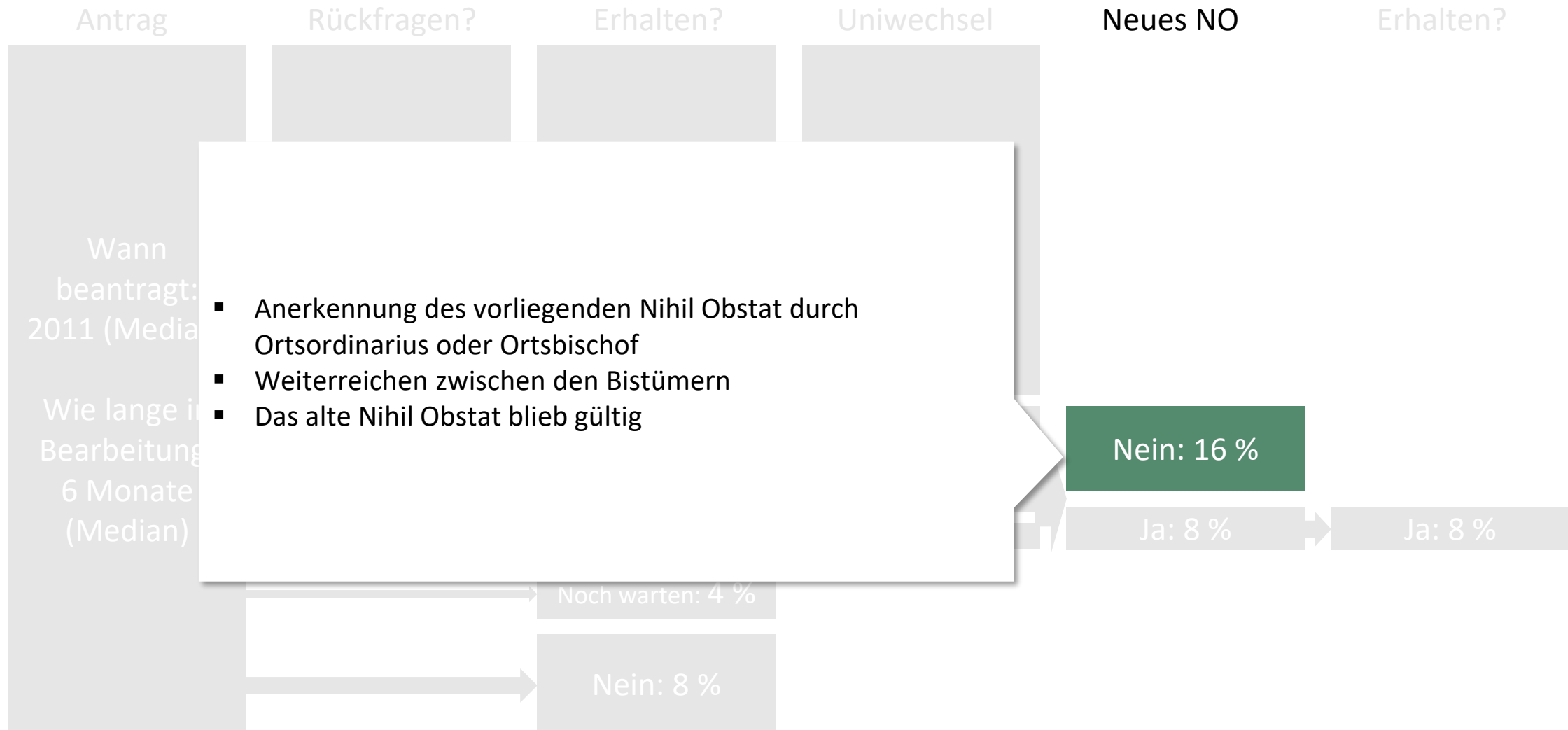
\*% von allen Befragten



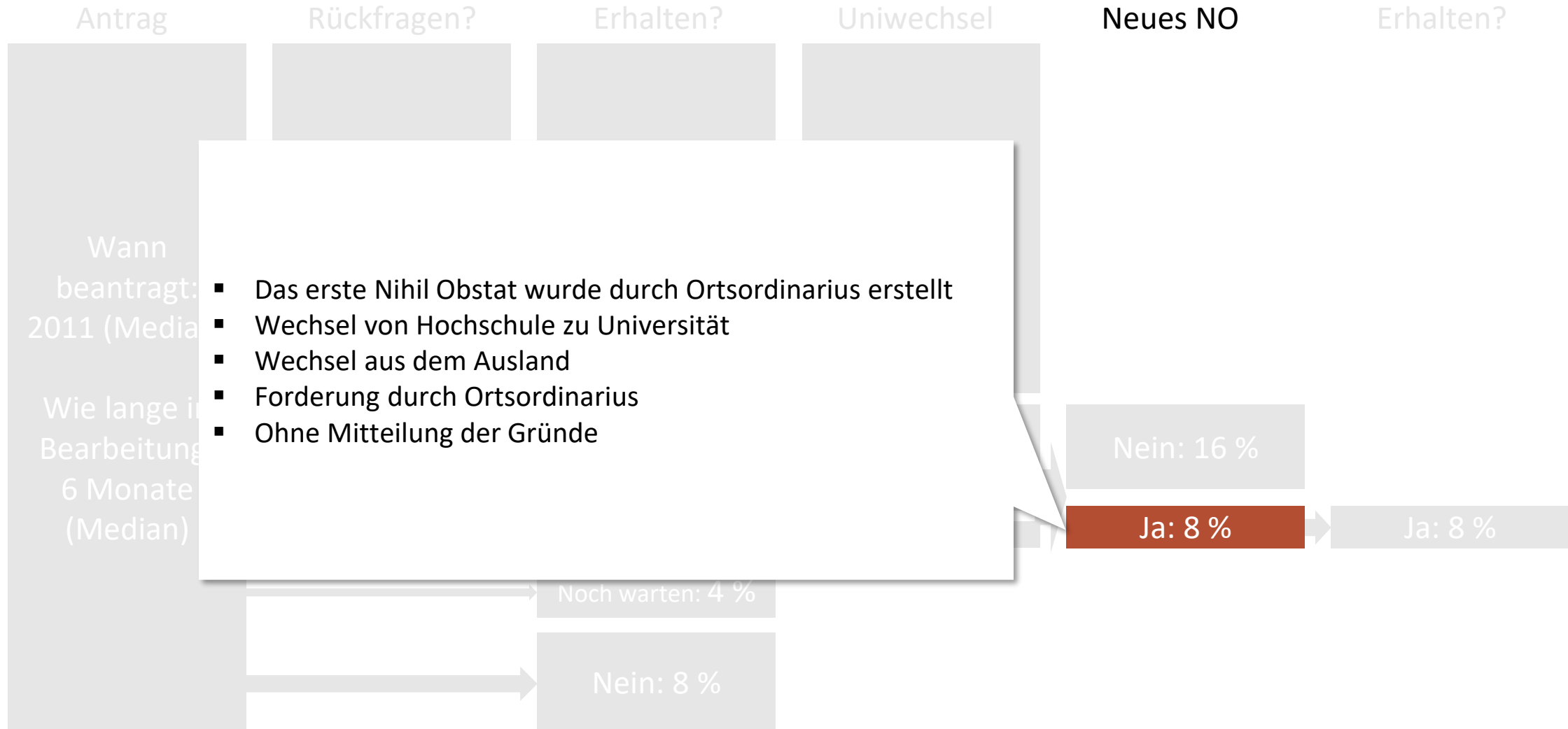
# Verfahren (beide Grundgesamtheiten zusammen)



# Verfahren (beide Grundgesamtheiten zusammen)



# Verfahren (beide Grundgesamtheiten zusammen)

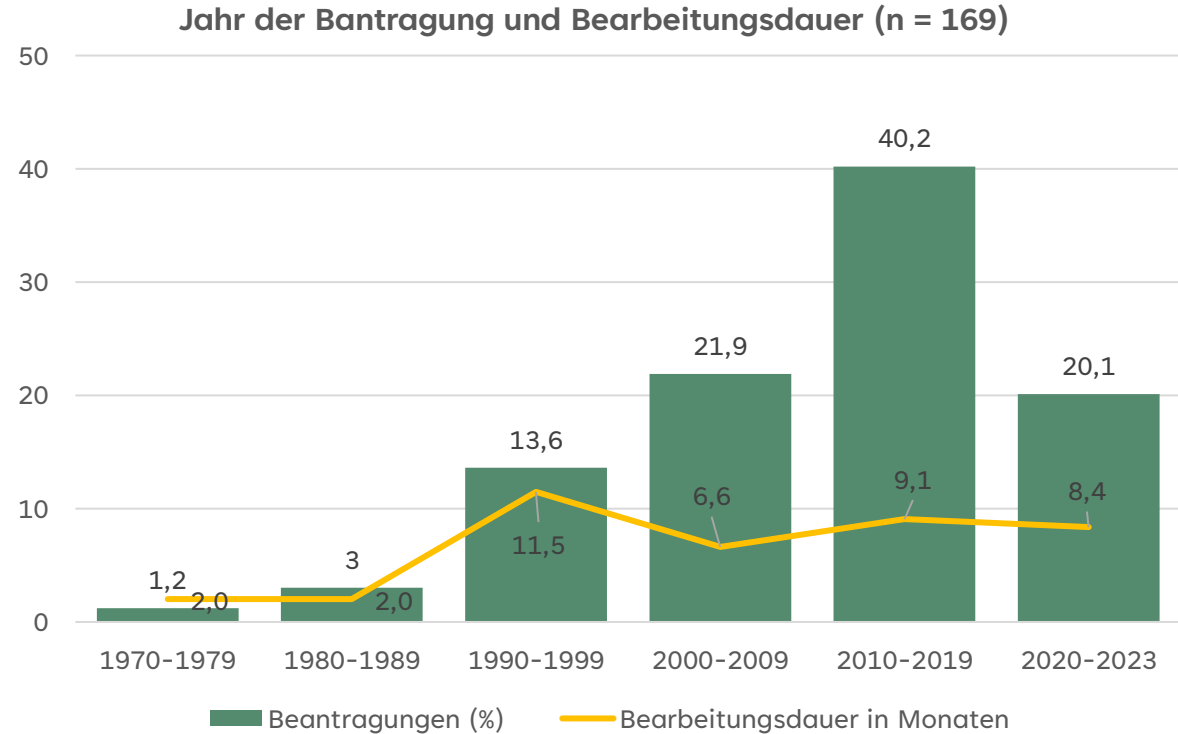


# Antrag

Bearbeitungsdauer:

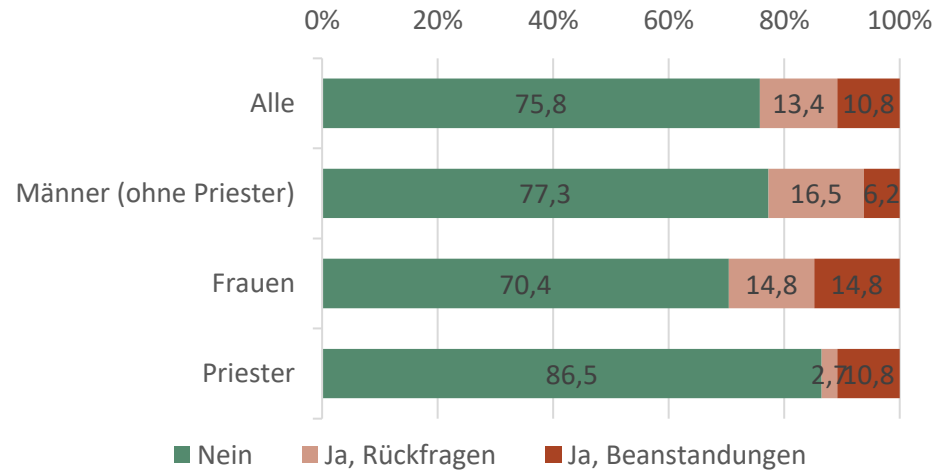
**6 Monate**

(Spannweite von 0 bis 45)

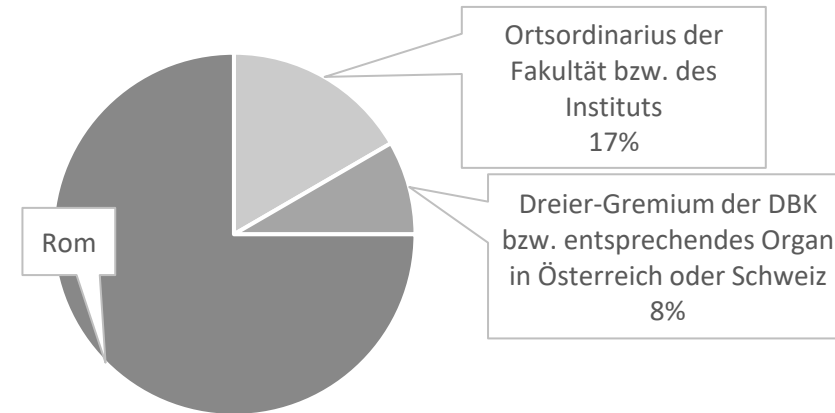


# Rückfragen und Beanstandungen

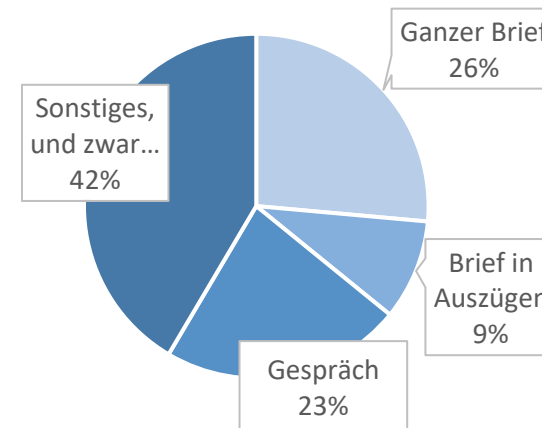
Gab es in dem Verfahren Rückfragen oder Beanstandungen? (% , n = 194)



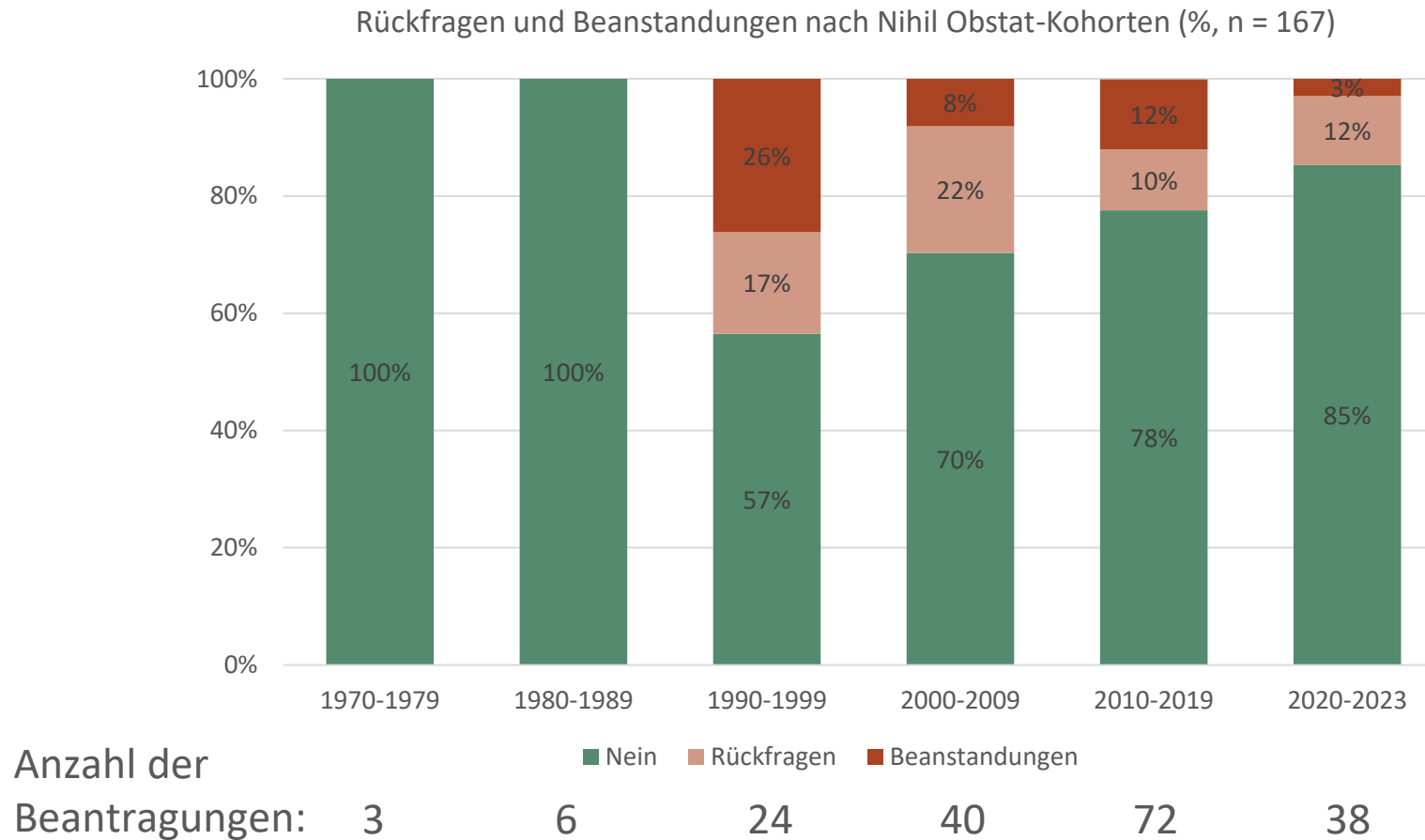
Von wem gab es Rückfragen bzw. Beanstandungen?



In welcher Form wurde gefragt bzw. beanstandet?

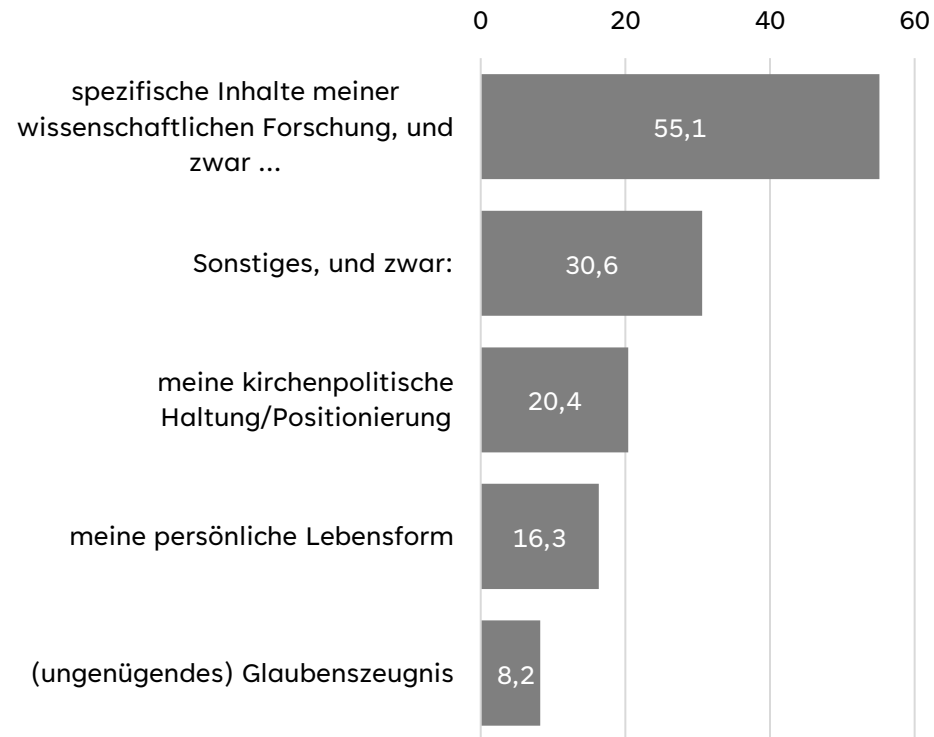


# Rückfragen und Beanstandungen



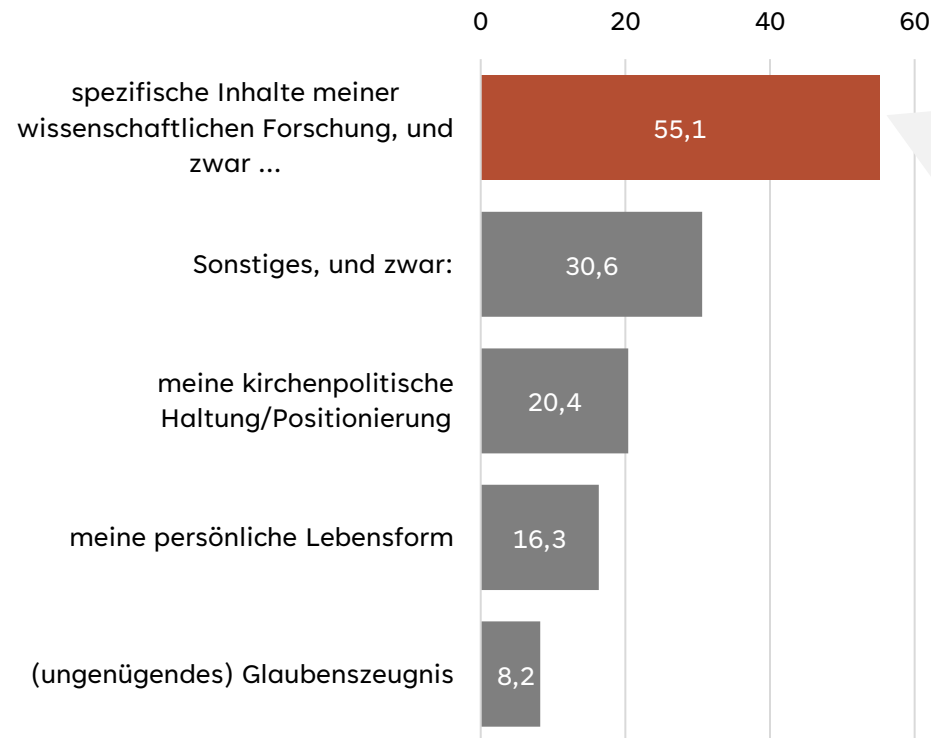
# Rückfragen und Beanstandungen

Zu welchen Themen gab es Rückfragen bzw.  
Beanstandungen? (Mehrfachauswahl, %, n = 49)



# Rückfragen und Beanstandungen

Zu welchen Themen gab es Rückfragen bzw. Beanstandungen? (Mehrfachauswahl, %, n = 49)

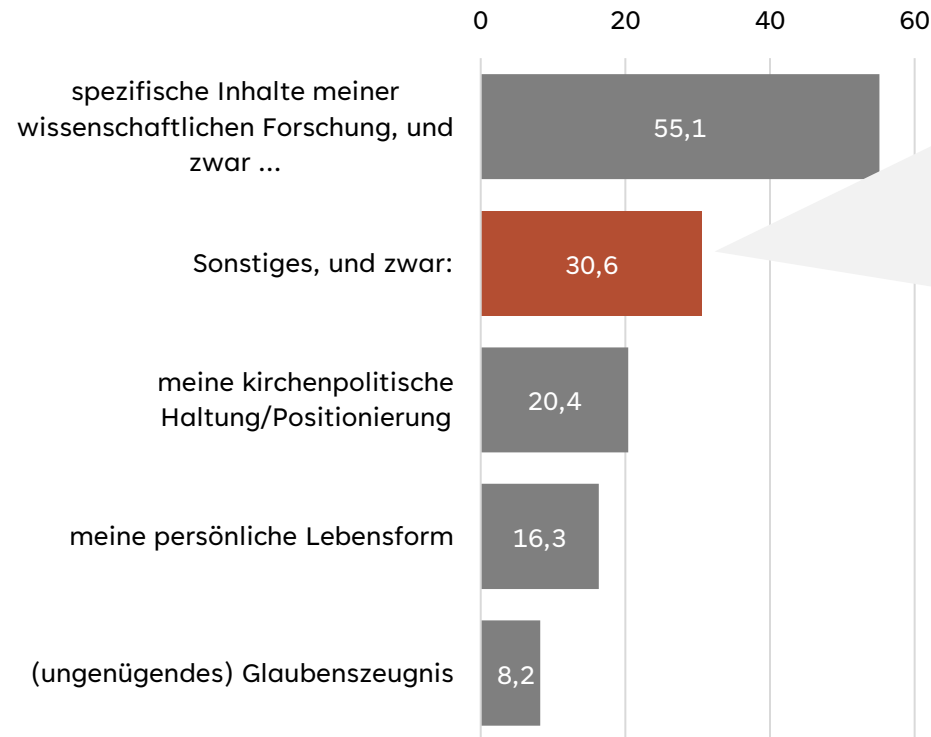


- Gender und Rolle der Frauen in der Kirche
- Ökumene und interreligiöser Dialog
- Ethik und (Sexual)Moral
- Theologische Konzepte und Systematik (Offenbarungstheologie, Ekklesiologie, Komparative Theologie, Christologie, Erkenntnistheorie)



# Rückfragen und Beanstandungen

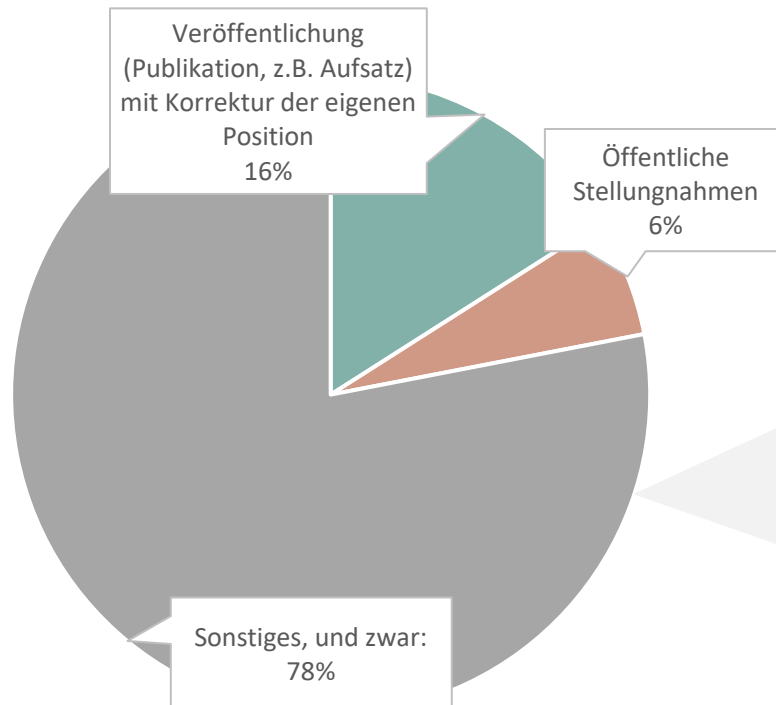
Zu welchen Themen gab es Rückfragen bzw. Beanstandungen? (Mehrfachauswahl, %, n = 49)



- Kirchenpolitische Positionierung (z.B. Frauenordination)
- Akademische Angelegenheiten (nicht theologischer Promotionsabschluss)
- Beruf (Andere hauptberufliche Tätigkeit, Nachweis pastoraler Tätigkeit)
- Religiosität der Familie (Taufnachweise der Kinder, Religiosität des Ehepartners)

# Rückfragen und Beanstandungen: Lösung

Wie sah die Lösung der Beanstandung/Rückfrage aus?



- Erklärender Brief
- Gespräch (mit Bischof oder Ortsordinarius)
- Einreichen der Unterlagen (Zeugnis, Promotionsurkunde)
- Veröffentlichung (Aufsatz)
- Klärung persönlicher Angelegenheiten (Bekundung über (angeblich) bevorstehende Heirat)
- Klärung über informelle Kontakte

# Zwischenergebnisse: Verfahren des Nihil Obstat

- 3/4 aller erfolgreichen nihil obstat Verfahren werden ohne Rückfragen oder Beanstandungen bestätigt. Die Bearbeitungsdauer eines Verfahrens variiert stark zwischen 0 und 45 Monaten.
- In den Jahren 1990-1999 lag sowohl die Bearbeitungsdauer als auch der Anteil an Beanstandungen und Rückfragen am höchsten.
- Frauen erhalten signifikant öfter Beanstandungen oder Rückfragen als Männer.
- Über die Hälfte aller Beanstandungen und Rückfragen beziehen sich auf die Themen der wissenschaftlichen Forschung.
- Für die Form der Auflösung von Rückfragen und Beanstandungen gaben 78% „Sonstiges“ an. Sie erfolgt augenscheinlich auf sehr unterschiedlichen, nicht standardisierten Wegen.

Teil IV

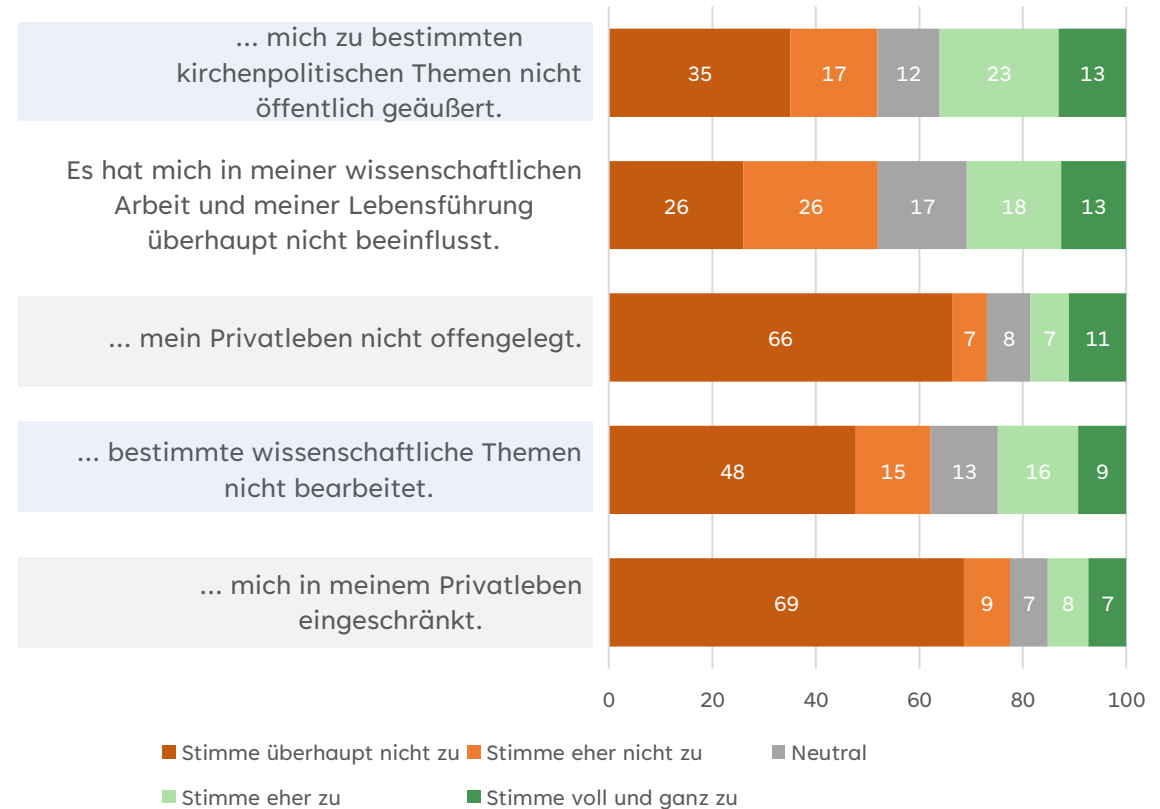
# Auswirkungen

# Einfluss auf Leben

Privatleben

Wissenschaftliche und  
öffentliche Aktivität

Weil ich mein Nihil Obstat nicht gefährden wollte,  
habe ich... (% , n = 190-193)



# Einfluss auf Leben: Clusteranalyse (Beide Grundgesamtheiten)

Weil ich mein Nihil Obstat nicht gefährden wollte,  
habe ich... (% , n = 211-215)



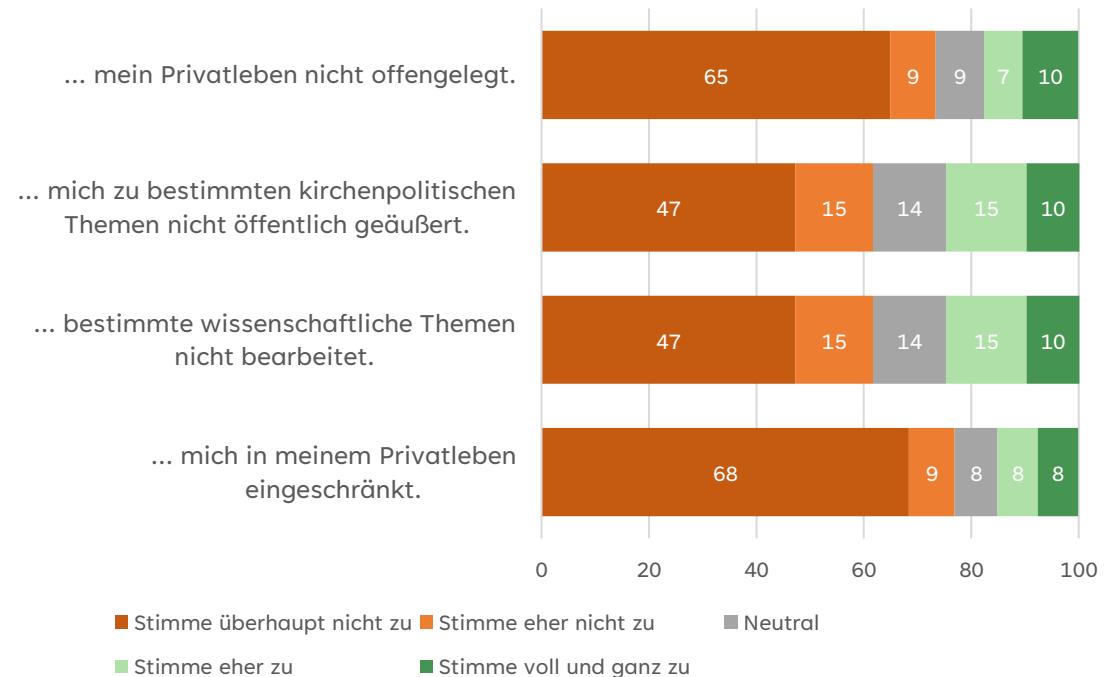
**61,7 %\***  
erlebten keinen wesentlichen  
Einfluss vom Nihil obstat auf  
ihr Leben



**29,6 %**  
haben ihre wissenschaftliche  
Arbeit und kirchenpolitische  
Positionierung angepasst



**8,7 %**  
haben ihr Privatleben  
eingeschränkt oder nicht  
offengelegt



# Einfluss auf Leben: Clusteranalyse (Beide Grundgesamtheiten)



**61,7 %**  
erlebten keinen wesentlichen  
Einfluss vom Nihil obstat auf  
ihr Leben

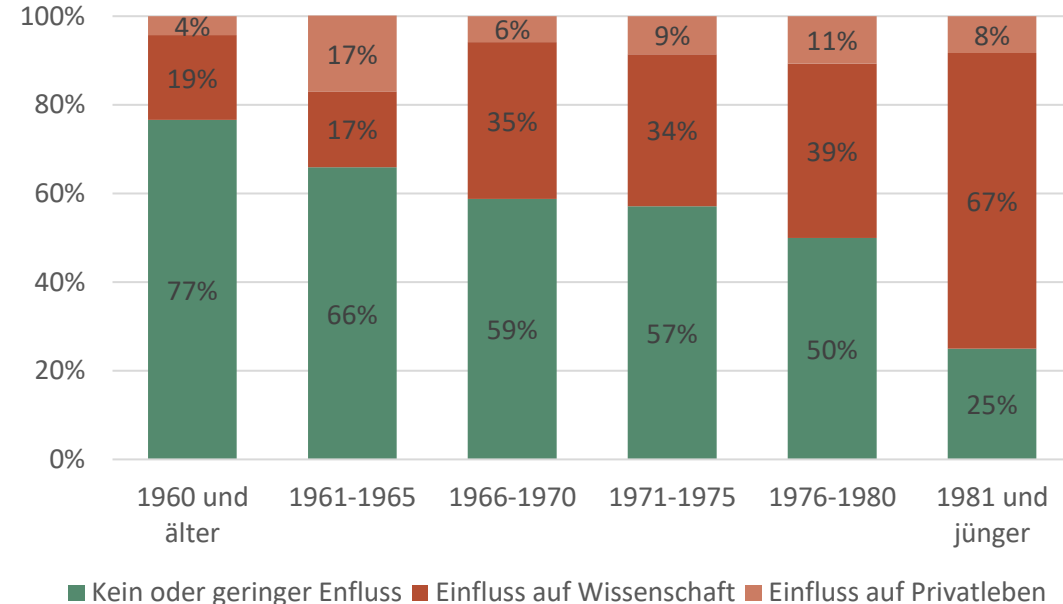


**29,6 %**  
haben ihre wissenschaftliche  
Arbeit und kirchenpolitische  
Positionierung angepasst



**8,7 %**  
haben ihr Privatleben  
eingeschränkt oder nicht  
offengelegt

Einfluss des Nihil Obstat nach Geburtskohorten  
(%, n = 197)



# Einfluss auf Leben: Clusteranalyse (Beide Grundgesamtheiten)



**61,7 %**  
erlebten keinen wesentlichen  
Einfluss vom Nihil obstat auf  
ihr Leben

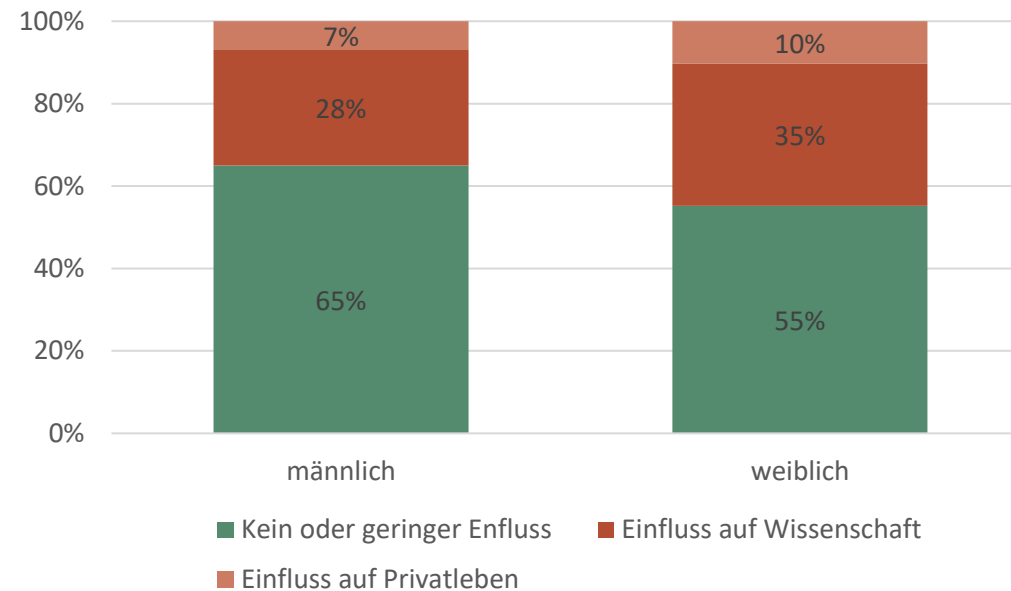


**29,6 %**  
haben ihre wissenschaftliche  
Arbeit und kirchenpolitische  
Positionierung angepasst



**8,7 %**  
haben ihr Privatleben  
eingeschränkt oder nicht  
offengelegt

Einfluss des Nihil Obstat nach Geschlecht  
(%, n = 197)



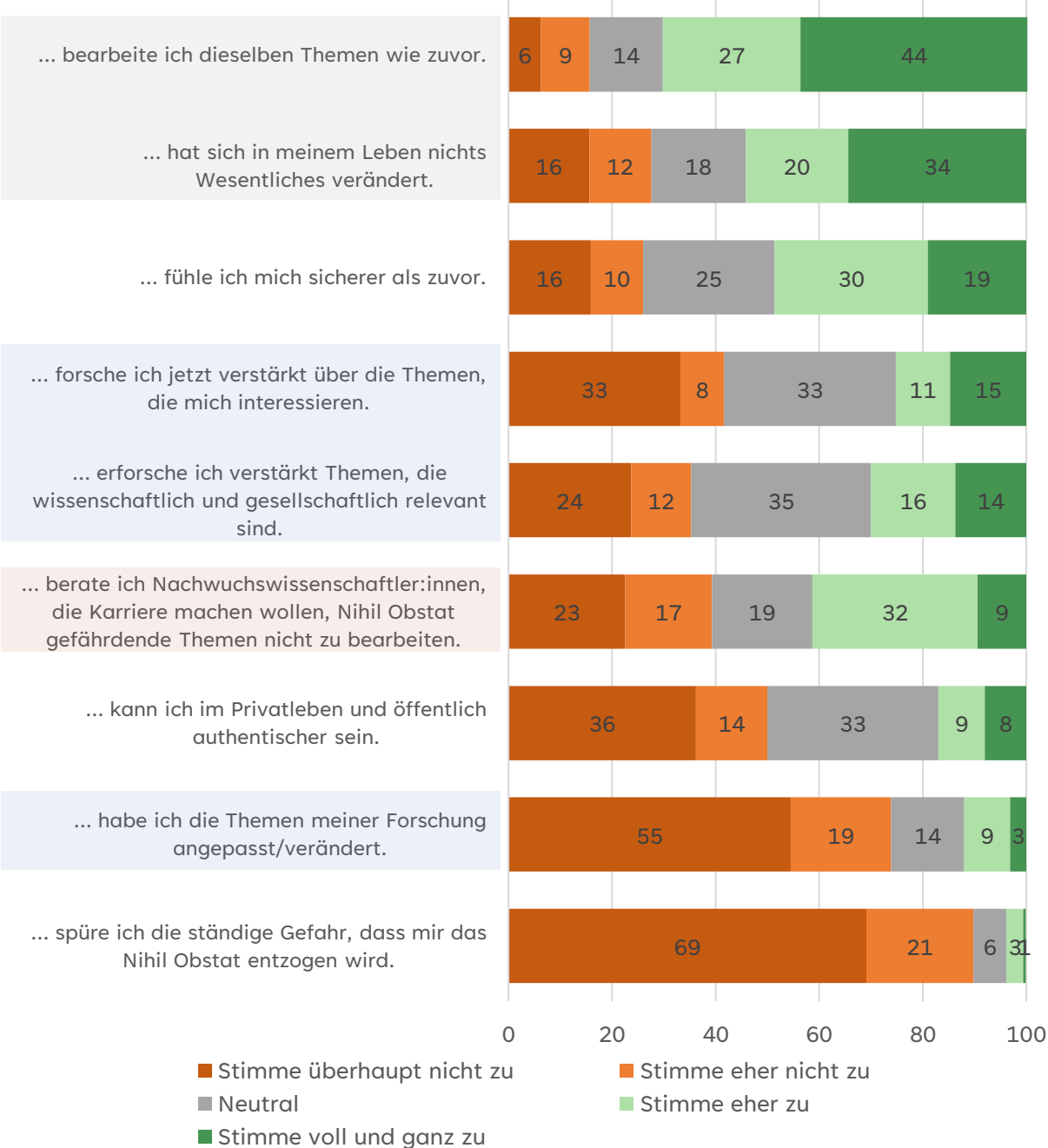


# Veränderungen durch Nihil Obstat

Keine wesentliche Veränderung

Einfluss auf eigene Forschung

Einfluss auf Nachwuchswissenschaftler:innen



# Zwischenergebnisse: Auswirkungen

- 31% der Professor:innen geben an, dass sie das Nihil Obstat-Verfahren weder privat noch in ihrer Lebensführung eingeschränkt hat.
- Innerhalb derer, die sich eingeschränkt haben, lassen sich zwei Gruppen identifizieren. Diejenigen, die ihre wissenschaftliche und kirchenpolitische Aktivität eingeschränkt haben (Cluster 2) und diejenigen, die ihr Privatleben eingeschränkt oder nicht offen gelegt haben (Cluster 3).
- Frauen haben sich häufiger eingeschränkt (45%) als Männer (35%). Jüngere Kohorten schränken sich stärker ein als ältere Kohorten.
- Die Antworten zu den Veränderungen der mit Erhalt des Nihil Obstat sind durchwachsen und nicht ausschließlich auf das nihil obstat zurückzuführen. Bemerkenswert ist allerdings, dass 41% der Aussage eher oder voll zustimmen, dass sie Nachwuchswissenschaftler:innen, die Karriere machen wollen, beraten, nihil obstat gefährdende Themen nicht zu bearbeiten.

Teil V

**Abschlussfrage**






# Abschlussfrage

Offenes Feld mit der Formulierung: Gibt es noch etwas, was Sie zum Thema Nihil Obstat sagen möchten und was in dieser Umfrage nicht erfasst wurde? Hier ist der Platz dafür.

n = 104

Die meisten neutralen Aussagen enthalten keine (explizite) Bewertung des Nihil Obstat, sondern bieten einige Konkretisierungen zum Verfahren, Kommentare zu den einzelnen Elementen der vorliegenden Umfrage oder andere allgemeine Anmerkungen.

Tonalität der Antworten auf die Abschlussfrage:

●  Positiv	0
●  Eher Positiv	1
●  Neutral	30
●  Eher Negativ	40
●  Negativ	33

Am häufigsten angesprochene Themen sind ...

# Intransparenz des Verfahrens

*„Das Verfahren müsste für die Betroffenen auf ortskirchlicher wie auf römischer Ebene wesentlich transparenter sein.“*

*„Das Verfahren ist weiterhin sowohl in der Dreierkommission der DBK wie an den beiden einschlägigen Dikasterien intransparent und öffnet so **Willkür und Denunziation** Tür und Tor.“*

*„Es bräuchte transparente Verfahrensschritte, die z.B. mit einer Ampel einsehbar sind, wie es in manchen Berufungsverfahren ist.“*

*„Das Verfahren war völlig intransparent. Ich hatte **keinerlei Einsicht** in irgendwelche Akten, noch die Gelegenheit, mich **kirchenrechtlich zu verteidigen**.“*

*„Die Intransparenz des Verfahrens sollte dringend und schnellstmöglich **aufgehoben** werden.“*

# Folgen für das Privatleben

„Die Intransparenz sowie die Länge des Verfahrens habe ich als große **Belastung für mich und meine Familie** empfunden.“

„Die größte Einschränkung war, dass ich die Eheschließung mit einer [Frau aus einer anderen Religionsgemeinschaft] auf die Zeit nach Erteilung des Nihil obstat verschoben habe.“

„...hat es mich stark eingeschränkt, da ich mir viele Gedanken darüber gemacht habe. Bei meiner ersten Bewerbung wurde es verweigert, ohne dass ich die Begründung erfahren habe. Insofern hat dieses Verfahren **massiv negativ in mein Leben eingegriffen.**“

„[...] man zieht nicht um, kriegt keine Kinder, baut keine Häuser und ist im Gefühl des **Dauerbeobachtetwerdens**, und das [...] ohne Möglichkeit, irgendwo nachzufragen.“

# Folgen für die Wissenschaft

*„Die Sinnhaftigkeit, sich heutzutage noch einer Nihil-Obstat-Prüfung unterziehen zu müssen, ist absolut nicht mehr nachvollziehbar und ein echtes **Argument** für brillante Wissenschaftlerinnen, **nicht in der Theologie zu forschen.**“*

*„Das nihil obstat wird seitens der Machtstrukturen der Kirche als **Disziplinierungsmittel** gesehen und eingesetzt. Das ist völlig unangebracht und **wissenschaftsfeindlich.**“*

*„Die ausserordentliche Länge des Verfahrens war für mich ein Zeichen **mangelnder Wertschätzung** meiner Arbeit an einer Theologischen Fakultät.“*

# Forderungen der Abschaffung

„Das N.O. ist **überflüssig** und nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Hochschulleitungen ein Ärgernis.“

„Es ist ein **demütigendes und einschüchterndes Verfahren**, das in dieser Form abgeschafft gehört.“

Das gesamte Nihil-Obstat-verfahren **gehört meiner Ansicht nach abgeschafft**. Bei Neufassung von Konkordaten sollte das ein Thema sein. Kirche wie Staat sollten ein Interesse an einer **unabhängigen theologischen Forschung** haben, die sich einerseits bestimmten Denominationen verpflichtet weiß, andererseits aber in keiner (auch nur gefühlten) Abhängigkeit von kirchlichen Amtsträger steht.

„Auch wenn ich selbst letztlich keine Probleme mit dem N.O. hatte, reichen m.E. die Erfahrungen, die Kolleginnen und Kollegen mit mir geteilt haben aus, das **Verfahren abzuschaffen**. Es sind vor allem die völlige Unklarheit über Kriterien, die Heimlichtürei im Verfahren und die fehlenden Verfahrensstandards, die **völlig aus der Zeit gefallen sind** und den Betroffenen letztlich ohnmächtig zurücklassen“



# Zwischenergebnisse: Abschlussfrage

- Bei der offenen Abschlussfrage haben verhältnismäßig viele Personen teilgenommen (n=104 von 225). Nur eine Eingabe hatte eine positive Valenz, die sich positiv zur staatskirchenrechtlichen Vereinbarung des Nihil Obstat äußert.
- Die anderen Eingaben kritisieren die Intransparenz des Verfahrens, seine Folgen für das Privatleben, für die Wissenschaft und/oder fordern seine Abschaffung.

**Auftraggeber:**

Forum katholischer Theologinnen AGENDA e.V.

**Studiendurchführung:**

zap (Zentrum für angewandte Pastoralforschung  
der Ruhr-Universität Bochum)

**Autor\*innen:**

Nikita Katsuba, MA (zap, Ruhr-Universität-Bochum)

Dr. Miriam Zimmer (zap, Ruhr-Universität-Bochum)





RUB



# Nihil Obstat: Verfahren und Auswirkungen

Ergebnisse einer Umfrage der  
Theologieprofessor:innen in Deutschland, Österreich  
und der Schweiz

Nikita Katsuba | Zentrum für Angewandte Pastoralforschung | 25.01.2024

